



**JUBILÄUM**  
Firma Taubert  
Zahntechnik  
feierte 30 Jahre.  
➔ SEITE 49

BURGLENGENFELD – MAXHÜTTE – Haidhof – Teublitz  
**STÄDTEDREIECK**

**FREUNDSCHAFT**  
Komponist Lothar  
Graap zu Besuch  
in Teublitz  
➔ SEITE 48



DONNERSTAG, 15. JULI 2010

STB1

SEITE 47

## Theater im Gymnasium

**KULTUR** Die Theatergruppe der Oberstufe führt ab heute das Stück „Auf der Greifswalder Straße“ auf.

**STÄDTEDREIECK.** Die Theatergruppe der Oberstufe des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums führt das Stück „Auf der Greifswalder Straße“ von Roland Schimmelpfennig auf und zwar heute, Samstag, 17. Juli, und Sonntag, 18. Juli, jeweils um 20 Uhr im Theaterkeller. Eine Reservierung ist erforderlich über das Sekretariat der Schule Tel. (0 94 71) 9 50 90. Der Eintritt ist frei. Inhalt: Eine Straße in Berlin vierundzwanzig Stunden, ein Mietshaus, ein Platz, eine S-Bahn-Haltestelle: Es geschehen seltsame Dinge. Liebe und Hass, ja Wahnsinn ergreifen die Menschen, der Alltag ist keine dauerhafte Zuflucht, der Blick auf die Wirklichkeit verändert sich, sodass sogar Träume wahr werden, bedrohliche Träume. Man redet aneinander vorbei, redet in fremden Zungen, versteht sich kaum mehr selbst. In der großen Stadt ist jeder auf sich selbst zurückgeworfen, allein gelassen mit seinem unverständlichen inneren Leben, das er niemandem mitteilen kann.

### POLIZEI

#### Unfallgegnerin gesucht

**BURGLENGENFELD.** Ein 52-jähriger Mann befuhr am Dienstag, 13. Juli, gegen 13.40 Uhr mit seinem Roller den sogenannten OMV-Kreisverkehr in Burglengenfeld. Zum selben Zeitpunkt fuhr eine Pkw-Fahrerin von Pontholz her kommend in den Kreisverkehr ein. Der Rollerfahrer leitete eine Vollbremsung ein und stürzte. Die Pkw-Fahrerin hielt an und fragte den Zweiradfahrer, ob ihm was passiert sei. Dieser verneinte jedoch, weil er dringend zur Arbeit musste. An seiner Arbeitsstelle wurden die Schmerzen aber immer schlimmer. Bei der anschließenden ärztlichen Untersuchung wurde dann ein Bruch des Unterarmes festgestellt. In der Aufregung hatte sich der Geschädigte weder den Namen der Pkw-Fahrerin, noch das Kennzeichen gemerkt. Die Pkw-Fahrerin wird nun gebeten, sich mit der PI Burglengenfeld unter Tel. 7 01 50 in Verbindung zu setzen.

#### Fahrrad entwendet

**TEUBLITZ.** Am Platz der Freiheit wurde am Montag, zwischen 8 und 15.30 Uhr, ein versperrtes silberfarbenes Alurad entwendet. Das Mountainbike hat eine Vorder- und Hinterradfederung und ist mit einer 21-Gang Gripshiftschaltung ausgerüstet. Der Zeitwert beträgt noch 100 Euro. Hinweise an die PI Burglengenfeld.

### FÜR DEN NOTFALL

**BRK-Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt:** Tel. 19 222.  
**Apothekennotdienst:** Burg-Apothek, Burglengenfeld, Tel. (0 94 71) 55 32.

### KONTAKT

**Abo-/Leserservice** (0800) 207 207 0 gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

### REDAKTION

**Burglengenfeld**  
Bernhard Bösl (0 94 71) 14 02  
Harald Kuchler (0 94 71) 14 02

**Postadresse** Robert-Koch-Straße 1  
93133 Burglengenfeld

**Telefon** (0 94 71) 14 02  
**Fax** (0 94 71) 62 67

**Mail** burglengenfeld@mittelbayerische.de



Schüler der Sophie-Scholl-Hauptschule Burglengenfeld sind unter den sechs besten Teams aus Bayern

## Technik-Scouts reimten und sind in Bayern Spitze

**WETTBEWERB** Die Klasse 8Mc der Sophie-Scholl-Hauptschule schaffte es in die Endausscheidung

**BURGLENGENFELD.** „Ich hätte ja nie gedacht, dass wir so weit kommen würden!“ Sätze wie diese waren in den letzten Wochen des öfteren in der Sophie-Scholl-Hauptschule zu hören. Gemeint waren damit allerdings nicht die deutschen Fußballer, sondern die Schüler der Klasse 8Mc. Sie hatten sich nämlich erstmalig am bayernweiten Wettbewerb „Technik-Scouts“ beteiligt und waren zur Endausscheidung der besten sechs Teams in ganz Bayern eingeladen worden. Am Schluss belegten sie einen hervorragenden vierten Platz.

Begonnen hatte alles aber schon im Herbst 2009. Acht Schüler aus der Klasse hatten von dem Wettbewerb gehört und ihn einfach mit der sowie so anstehenden Betriebserkundung verbunden. Gemeinsam mit ihrem Werklehrer, H. Aron, fuhren sie zur Firma Läßle in Teublitz, wo sie vom dortigen Ausbildungsleiter Wiendl, durch die Firma geführt wurden und sich dabei ein Bild von den Berufen Betriebselektroniker und Industriemechaniker machen konnten. Sie machten Fotos und drehten Videofilme, die die Aufgabengebiete der beiden Berufe anschaulich darstellten.

Daraus erstellten dann die beiden Powerpoint-Spezialisten Marco Bierack und Fabian Dietrich je eine Präsentation, die sie an die Veranstalter bbw, das Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft, schickten. Natürlich hoffte die ganze Klasse auf den Hauptgewinn – eine dreitägige Klassenfahrt nach Berlin, doch wirklich daran glauben traute sich niemand.

Umso erfreuter war die ganze Klasse,

als Ende Juni eine „Glückwunsch-Mail“ ins Schulhaus flatterte: „Herzlichen Glückwunsch, ihr seid im Finale.“ Allerdings stand da auch zu lesen, dass für diese Endausscheidung zwei neue Aufgaben auf das Team warteten. So musste jetzt von jeder Gruppe noch ein Marktstand erstellt werden, der dann auf einem Marktplatz mit den Ständen der anderen fünf Schulen konkurrieren musste. Unter Federführung des Werklehrers Aron, konnte diese Aufgabe bald professionell bewältigt werden. Eine Informationswand wurde gestaltet, ein Flyer entworfen und der Marktstand mit Werkstücken und der Präsentation ausgestattet.

Allerdings wartete nun noch eine zweite Aufgabe auf die Gruppe: Der Beruf sollte mit einer fünfminütigen Präsentation möglichst lebendig dargestellt werden. „Das schaffen wir nicht alleine! Da müssen uns die Mädchen helfen!“, das wurde den Scouts schnell klar. Also wurden die Mädchen mit einbezogen. Gemeinsam mit ihrem Klassenleiter Johann Schönstein, fassten sie unter dem Motto „Think global – sing local“ alles Wissenswerte in Reimzeilen zusammen, die in Gstanzl-Begleitung vorgetragen wurden. So entstand der „Industriemechaniker-Song“.

Schließlich war der große Tag gekommen. Schon um 6.30 Uhr ging's mit dem Bus los nach München, wo die Klasse um 9 Uhr eintraf. Im Berufsinformationszentrum München wartete eine Menge Arbeit: Der Marktstand wurde aufgebaut, das Lied nochmals geprobt, die Konkurrenz begutachtet und jede Menge Fotos geschossen. In mehreren Gruppen wurden die Stände dann von den Jurymitgliedern aufgesucht. Die Technik-Scouts mussten Rede und Antwort stehen, die Präsentation vorführen, den Flyer erklären und Fragen

zur Firma Läßle beantworten.

Um 11 Uhr begann dann der zweite Teil mit Reden, in denen unter anderem Bernd Becking, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München betonte, dass eine frühzeitige Berufsorientierung wichtig ist.

Endlich waren dann die Burglengfelder Schüler dran: Zuerst stellte die Moderatorin kurz die Stadt und ihre Geschichte vor. Anschließend stiegen elf aufgeregte Schüler mit zitternden Knien und feuchten Händen die Stufen zur Bühne empor. Lisa und Michael zupften die Gitarrensaiten und der Chor sang dazu, dass die Regensburger Domspatzen neidisch geworden wären. Nach fünf Minuten war dann alles sehr schnell vorbei. Man schaute sich die restlichen Beiträge an und Hoffnung keimte auf: „Da müssten wir doch eigentlich unter den besten Dreien sein!“ Doch zuerst hieß es warten: Die Jury zog sich zur Beratung zurück.

Um 12.45 Uhr war es dann endlich soweit: Die Sieger wurden bekannt gegeben. In der Laudatio wurde der Burglengfelder Beitrag aufs Höchste gelobt und mit dem vierten Platz belohnt. Zunächst war die Enttäuschung bei einigen sehr groß. „Wir waren klar besser als die ersten Drei!“ war die einhellige Meinung. Erst im Laufe der Rückfahrt setzte sich dann doch die Erkenntnis durch, dass es eigentlich doch ein toller Erfolg war. „Ihr seid in einer Konkurrenz mit 45 Teams auf den vierten Platz gekommen, das ist doch ein Riesenerfolg!“, versuchten die Lehrer ihre Schüler aufzumuntern. Schönstein teilte seinen Schülern noch mit, dass sie im Herbst zum Jugend-Wirtschaftsgipfel in München eingeladen worden seien. „Klar machen wir da mit!“, war die einhellige Meinung. „Wir mischen uns ein und sagen unsere Meinung!“

### TECHNIK-SCOUTS: DER WETTBEWERB

➔ **Technik-Scouts ist ein** Schülerwettbewerb rund um technische Ausbildungs- und Ingenieurberufe.  
➔ **Schüler der Jahrgangsstufen 7 - 13** aller Schularten sollen die Berufswelt Technik entdecken. In diesem Jahr haben 45 Gruppen teilgenommen.  
➔ **Veranstalter ist** das bbw (Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft), das von der Bundesagentur für Arbeit und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie unterstützt wird.

➔ **Von November bis Mai** recherchieren die Technik-Scouts ein technisches Berufsbild in der Praxis und machen Werbung dafür: in einer Präsentation, Als Musikstück u.v.a. mehr.  
➔ **Zusätzlich müssen** sie noch den Arbeitsprozess beschreiben.  
➔ **Preise:** 1. 3-tägige Klassenreise nach Berlin, 2. Fahrt ins Deutsche Museum in München, 3. Geocaching (digitale Schnitzeljagd mit GPS-Geräten)  
➔ **Die sechs besten** Teams wurden im Juli zur Abschlussveranstaltung und

Preisverleihung nach München eingeladen, wo sie ihr Berufsbild an einem Marktstand und in einer Präsentation (Musikstück, Theaterstück, Interview...) vorstellen müssen.  
➔ **Teilnehmer 2010:** 1. Volksschule Am Lehen (Bodenmais), 2. Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (Schweinfurt), 3. Matthias-Grünwald-Gymnasium (Würzburg), 4. **Sophie-Scholl-Hauptschule (Burglengenfeld)**, 5. Staatliche Realschule Schöllnach, 6. Staatliche Realschule Vilsbiburg

## Warnung vor Bärenklau

**ATEMNOT** Pflanzen sind sehr giftig. Ihre Bekämpfung im Stadtgebiet hat bereits begonnen.

**MAXHÜTTE-HAIDHOF.** „Mit der Pflanze ist nicht zu spaßen, bleiben Sie weg.“ Mehr als eindringlich war die Warnung von Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank als bei der Begehung der Stadtgrenzen (wir berichteten) unerwartet Riesenbärenklau gesichtet wurde. Inzwischen kennt man einige vereinzelte Vorkommen dieser Pflanze, die auch Herkulesstaude genannt wird, im Stadtgebiet.

Die Bekämpfung hat bereits begonnen und das aus gutem Grund. Denn so imposant die Pflanzen sind, die über drei Meter hoch werden können, so giftig sind sie auch. Bereits einfacher Kontakt mit den Blattoberflächen kann zu starken Hautreizungen führen. Es sind sogar Verbrennungen bis zum zweiten Grad möglich. An heißen Tagen sondern die Pflanze zudem Giftstoffe an die Umgebung ab. Diese können zu Atemnot und akuter Bronchitis führen.

Gerade für Kinder können die riesigen, imposanten Pflanzen verführerisch und damit sehr gefährlich sein. Nicht umsonst wurde der Riesenbärenklau 2008 zur Giftpflanze des Jahres gewählt. Sollte es Standorte mit Riesenbärenklau auf privaten Flächen geben, rät die Stadt dringend, die Pflanzen zu entfernen. Die Pflanze kann schnell große Flächen besiedeln und verdrängt einheimische Pflanzen. Allerdings ist bei der Bekämpfung höchste Vorsicht geboten. Nur mit Ganzkörperschutzkleidung und Atemmasken versehen, machten sich die Männer vom Bauhof an die Bekämpfung. Ohne entsprechende Ausrüstung sind Verletzungen vorprogrammiert! Wer Riesenbärenklau entdeckt oder Fragen zu dessen Bekämpfung hat, kann sich an die Stadt Maxhütte-Haidhof (09471-30220) wenden. Auch im Internet gibt es zahlreiche Informationen wie unter [www.herkulesstaudenbekämpfung.de](http://www.herkulesstaudenbekämpfung.de). (bxh)



Nur mit Ganzkörperschutzkleidung und Atemmasken versehen, machten sich die Männer vom Bauhof an die Bekämpfung.

### KURZ NOTIERT

#### Stodlkirwa der CSU

**MAXHÜTTE-HAIDHOF.** Der CSU-Ortsverband veranstaltet am Sonntag ab 15 Uhr auf der Grafwiese in Verau seine öffentliche Stodlkirwa. Für Essen, Trinken und Kinderanimation wie Hüpfburg, Schminken, Dosenwerfen, Luftballonfliegen usw. ist gesorgt. Es spielt die Kapelle „Deiflstoana“. Arbeitseinsatz für die Mitglieder ist am Samstag und Sonntag, jeweils ab 9 Uhr.